

Miteinander den Alltag gestalten

Die BewohnerInnen der ambulanten Wohngemeinschaft können gewohnten Tätigkeiten nachgehen, beispielsweise den **Haushalt** durch kochen und waschen **mitgestalten** oder sich **um ihre Haustiere kümmern**. Aufgrund der von uns gewünschten engen **Einbindung von Angehörigen** werden wir die **Biographie** der einzelnen Menschen berücksichtigen können.

*Wenn Du jemand ohne Lächeln siehst –
so schenke ihm deines.*

Unser Ziel

Wir wollen demenzkranken Mitmenschen ein weitgehend **selbstbestimmtes** und **würdevolles Altern bis zum Lebensende** zusammen mit Ihren Angehörigen ermöglichen.

Vertragliche Rahmenbedingungen

Alle BewohnerInnen haben einen eigenen Mietvertrag mit dem Förderkreis Steigerwald e. V. über ihre Zimmer und anteilig die Nutzung der Gemeinschaftsräume. Über alle Belange des Alltags und die Aufnahme eines neuen Mitglieds und entscheidet ein Angehörigengremium. Die Mitarbeit von Angehörigen oder gesetzlichen VertreterInnen in diesem Gremium ist verbindlicher Teil des Mietvertrags und entspricht den Vorgaben des Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen für ambulante Wohngemeinschaften.

Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu (Ödon v. Horvath).

Betreuung und Pflege

Der Umfang von Betreuung und Pflege im Alltag wird für alle BewohnerInnen maßgeschneidert, mit einem ambulanten Pflegedienst vereinbart und abgerechnet. Wir sind Ihnen dabei gerne mit weiteren Informationen behilflich.

Ambulante Wohngemeinschaft für demenzkranke Mitmenschen in Obersteinbach

„Nichts ist so stark wie eine
Idee, deren Zeit gekommen
ist“
(V.Hugo)

Informationen erhalten Sie über

Frau Weller

Förderkreis Steigerwald e. V.
Obersteinbach 22
91480 Markt Taschendorf

Tel: (09166) 996746

E-Mail:

wg-obersteinbach@nea-online.de
www.wg-obersteinbach.de

Objektbeschreibung

Die ambulante Wohngemeinschaft für demenzkranke Mitmenschen befindet sich in dem kleinen Dorf Obersteinbach (ca. 600 EinwohnerInnen) am Rande des Steigerwaldes in Westmittelfranken. Das Haus ist völlig neu renoviert und hat drei Etagen. Im Erdgeschoss und im 1.Stock ist Platz für jeweils 6 demenzkranke Mitmenschen.

Der 2. Stock ist an einem ambulanten Pflegedienst langfristig vermietet. Zum Haus gehört ein ca. 1600 qm großer Garten, der von den BewohnerInnen gemeinsam als Aufenthaltsmöglichkeit, für Gartenarbeit und Tierhaltung etc. genutzt wird.

Das Leben findet hauptsächlich in der offenen Wohnküche und den sich anschließenden Wohnzimmern statt, das Haus bietet aber auch die Rückzugsmöglichkeit ins eigene Zimmer.

Die 12 Einzelzimmer verfügen größtenteils über einen direkten Zugang zu einem Balkon oder einer Terrasse, die alle nach Süden in den Garten führen.

Wir wollen heute und morgen der Isolation alter dementer Menschen entgegenwirken.

Wurzeln und Idee der ambulanten Wohngemeinschaft

Aus Befragungen alter und junger Menschen weiß man, dass **möglichst viele zu hause leben möchten**, auch wenn sie unter pflegedürftigen Krankheiten wie der Demenz leiden. Dieser Wunsch erlebt im Alltag, sei es aufgrund fehlender räumlicher Möglichkeiten, aber auch durch die damit verbundene Belastung der Angehörigen immer wieder seine **Grenzen**.

Wenn die Betreuung zu hause (=ambulant) nicht mehr möglich ist, bietet sich seit kurzem auch die Form einer **ambulant betreuten Wohngemeinschaft** an. Diese stellt eine **Alternative** zur herkömmlichen **Betreuung und Versorgung demenzkranker Mitmenschen** dar. Sie ermöglicht den betroffenen Menschen ein nach ihren Bedürfnissen gestaltetes Leben in einem häuslichen und familiären Umfeld.

Ich möchte, dass man mit mir vom Leben spricht und nicht von der Krankheit. Ich möchte, dass man mich mit Respekt und Liebe behandelt, als ein Subjekt und nicht als Objekt. Ich möchte, dass man mich als lebendig ansieht und nicht als tot. (Zitat nach Prof. Erich Grond)

Leistungen des Pflegedienstes können beispielsweise sein

- Hilfe bei der Körperpflege nach den persönlichen Vorstellungen
- Ärztlich verordnete Behandlungspflege z. B. Injektionen oder Verbände durch examiniertes Pflegepersonal
- Hilfe in Krisenzeiten
- Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Friseurbesuchen, Ausflügen usw.
- Einbeziehung der Angehörigen in das Gemeinschaftsleben soweit erwünscht
- Sterbebegleitung

Für das Denken gibt es keinen besseren Start als das Lachen.

Eine dicke Haut ist ein Geschenk Gottes.

Ich halte das meiste in meinem Leben für Glück, auch das Pech.

Wer die Augen offen hält, dem wird im Leben manches glücken, doch noch besser geht es dem, dem es gelingt, eins zuzudrücken.